Schmidt H.L.	H. KURATA, J. UEND: Toxigenic Fungi - Their Toxins and Health Hazard Developments in Food Science, Vol. 7	168
Gams W.	R.C. COOKE, A.D.M. RAYNER: Ecology of Saprotrophic Fungi	169
Heister Josef	Dr. ECKART POTT und KLAUS SIEPE: Pilze	171
	Termine	172
Meusers Manfred	Bestimmungsschlüssel für die Gattung Hydropus in Europa	174
	Humor	179

Redaktionsschluß: 01.12.1986

In eigener Sache . . .

Abonnenten des APN-Mitteilungsblattes

Der Aufwärtstrend bezgl, der Abonnentenzahl hält weiter an, erfreulicherweise nun auch verstärkt aus dem Ausland. Da der Versand dorthin jedoch nicht unerhebliche zusätzliche Kosten verursacht, können ab 1988 finanzielle Erwägungen nicht ausgeschlossen werden.

Der großen Nachfrage nach APN-Mitteilungsblättern früherer Jahrgänge tragen wir durch eine letzte Wiederauflage in geringer Stückzahl Rechnung. Fünf Hefte sind bereits in den vergangenen Wochen erstellt und versandt, die restlichen Hefte (1(1), 1(2) und 3(2a)) folgen in Kürze. Falls noch Wünsche bezgl, des Erwerbs älterer Jahrgänge bestehen, dann sollten diese bald geäußert werden; die Hefte werden nicht noch einmal aufgelegt.

Eine Bitte an alle Abonnenten: Prüfen Sie die Entrichtung Ihrer Beiträge bis einschließlich 1986 nach; Überweisungen bitte an die "Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein" oder "Christel Müller" (nicht jedoch "Ewald Kajan") unter Angabe des Verwendungszweckes zur Erleichterung der Buchführung. Eine Abbuchungserlaubnis wird von der APN nicht wahrgenommen.

Berichtigungen, Ergänzungen (erledigt 03.03.98)

Heft 3(2a), September 1985 - MEUSERS M. & S. MEUSERS: Bestimmungsschlüssel für ± weiße Arten der Gattungen Mycena, Hemimycena, Delicatula und Gloiocephala (Unterstrichenes hinzufügen oder ändern):
Seite 97, fünftletzte Zeile: Hemimycena mauretanica (Maire)Sing.. Seite 99, letzte Zeile vor Literaturverzeichnis: Hemimycena angustispora (Joss. ex Ort.)Sing..

Heft 4(1), Juni 1986 - KRIEGLSTEINER, G.J.: Von Mycena "oortiana" bis Mycena filopes - was ist eine Art? Seite 35, 15. Zeile: ... Und diese Synthese ist nicht schon dann richtig, wenn sie im Moment einleuchtet, sondern erst, wenn sie der Dauerbelastung ... .

APN-Bücherei
Die APN-Bücherei konnte im vergangenen Halbjahr um folgende Bücher und Schriftenreihen erweitert werden:

Dr. ECKART POTT und KLAUS SIEPE: "Pilze", durch Zusendung des

Verlags mit der Bitte um redaktionelle Besprechung (siehe unter Buchbesprechung).

MICHAEL/HENNIG/KREISEL: "Handbuch für Pilzfreunde IV", durch eine freundliche Geschenksendung von W. HOFMANN, DDR-7400 Altenburg.

"WILLDENOWIA", Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, Jahrgänge 1983-1986. Diese interessante wissenschaftliche Schriftenreihe werden wir auch weiterhin im Tausch mit unseren APN-Mitteilungsblättern erhalten.

APN-Frühjahrsexkursion 1987 in den Odenwald

Bedauerlicherweise war die Exkursion 1986 wegen Erkrankung des Organisators J. JANZER ausgefallen. Sie soll im kommenden Frühjahr nachgeholt werden. Wir werden in den nächsten Wochen mit J. JANZER wieder Verbindung aufnehmen und bei Zusage einen Termin (Mai/Juni 1987) vereinbaren.

APN-Jahresexkursion 1987 in den Pfälzer Wald

Für den 21.-23.8.87 steht uns das Familien-Landheim Aschbacherhof bei Kaiserslautern zur Verfügung. ANNELIESE SCHEIKER und JÖRG HAEDECKE werden uns sicherlich wieder in gewohnter, liebevoller Weise betreuen.

Besondere Artenfunde 1986 im APN-Kartierungsgebiet

Auch im zurückliegenden Jahr waren wieder sehr schöne Funde zu verzeichnen, die Eingang in unsere Pilzkartei finden werden. Hiervon möchten wir folgende Arten vorstellen:

Auricularia mesenterica Dicks. :Fr. . Der "Gezonte Ohrlappenpilz" wurde von Oberforstrat G. MÜLLER bereits im Dezember 1960 im MTB 4806 gefunden (Meldung an KRIEGLSTEINER im Februar 1983). Der Fundort ist inzwischen verwüstet. Im APN-Kartierungsgebiet war er eigentlich schon längst wieder erwartet worden. Daß er sich erst am 29.10.86 (leg., det., Dia BENDER, KAJAN, MEUSERS) wieder zeigte, ist sicherlich nur darauf zurückzuführen, daß dieser Schwächeparasit und Saprophyt an verschiedenen Laubhölzern (hier Glehn, MTB 4805, 050 mNN, mehr als 100 Fruchtkörper an vier Ulmenstämmen) ziemlich selten ist. Bereits am 5.11.86 gelang der zweite Fund (Holzplatz Krefeld, MTB 4605, 035 mNN); auch hier mehr als 100 Fruchtkörper an drei liegenden Ulmenstämmen (leg. u. det.KAJAN, Dia KAJAN und K. MÜLLER). Interessanterweise wuchsen an der Stirnfläche eines Stammes A. mesenterica und A. auriculajudae einträchtig nebeneinander.

Clavaria tenuipes s. str.. Eine ausführliche Beschreibung befindet sich in diesem Mitteilungsblatt, s. auch Pilzporträt Nr. 8.

Coprinus disseminatoides nom. nud. Kühner = Coprinus amphithallus M. Lange & A.H. Smith 19S3 wurde von H. BENDER mehrmals in den MTB 4804 und 4805 im August und September 1986 an Weg- und Parkplatzrändern gefunden. Die Fruchtkörper standen auf Erde an Holzteilchen. Diese Art unterscheidet sich von C. amphithallus nur mikroskopisch durch flaschenförmige Zystiden mit mehr zylindrischem Hals und durch gemischte (rundliche und flaschenförmige) Cheilozystiden, ist aber sicher zu recht C. amphithallus zugeordnet worden. Ausführliche Beschreibung und Farbbild siehe ZMykol. 50(1):32-33.

Coprinus filiformis Berk. & Br.. Funddaten: Am 4.11.86 und an darauffolgenden Tagen im MTB 4805 auf Erde an Holzteilchen, leg., det. und Dia H. BENDER. Diese Art steht makroskopisch dem C. patouillardii am nächsten, der gleichfalls an mit Erde vermischten kleinen Holzteilchen vorkommen kann. In den mikroskopischen Merkmalen weicht er allerdings sehr deutlich von diesem ab.

Coprinus heterothrix Kühn., 5. und 30.9.86 in Korschenbroich, MTB 4805, auf lehmiger Erde (Reitweg); 12.9.86 in Korschenbroich, MTB 4805, am Wegrand in Verbindung mit Pferdedung-Anteilen, leg., det. und Dia H. BENDER. Diese Art ist leicht erkennbar am kegeligen Hut sowie bei jungen Fruchtkörpern am Velum, das aus länglichen Elementen besteht und damit eine Ausnahme in der Sektion mit Pileozystiden darstellt. Nach dem in der ZMykol. 52(1):111-112 ausführlich beschriebenen Fund (mit Schwarzweißbild) bedeutet dies Zweitfund für die BRD.

Coprinus poliomallus Romagnesi. Dieses winzige Pilzchen mit z.T. inkrustierten, gelbwandigen Sphaerozysten im Velum (dazwischen aber auch längliche Hyphen) wurde von H. BENDER am 16.10.86 und einigen darauffolgenden Tagen im MTB 4805 auf Kuhdung (Viehweide) gefunden und bestimmt. Auch in der Feuchtkammer daheim zeigte das Myzel dieser 1. Aufsammlung aus Nordrhein-Westfalen gute Fruchtkörperbildung.

Coprinus pyrrhanthes Romagnesi, leg. und det. H. BENDER, 29.7.86, MTB 4804. Die Fruchtkörper waren infolge andauernder Trockenheit m.o.w. als Kümmerexemplare anzusehen und besaßen

wohl deshalb nur sehr wenige Pileozystiden. J. HÄFFNER fand diese Art im gleichen Zeitraum im Westerwald; er konnte keine Pileozystiden feststellen.

C. pyrrhanthes wurde bereits am 8.-10.7.83 in Mönchengladbach, "Volksgarten", MTB 4804, 045 mNN, gefunden, fand aber erst jetzt Eingang in die APN-Pilzkartei. Ausführliche Beschreibung und Farbbild siehe "Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas" (BKPM), Band I:27-29,32.

Coprinus subpurpureus A.H. Smith. Funddaten: 11.9.86, MTB 4805, im Laubwald am Wegrand an Holzteilchen bei schon länger andauernder Trockenheit, leg., det. und Dia H. BENDER. Der Artrang dieses Pilzes mit dem purpurlichen Schimmer in Hut und Stiel ist umstritten. Er steht C. plagioporus Romagn. sehr nahe.

Coprinus verrucispermus Joss., der "Warzigsporige Tintling", wurde am 14.8.82 von H. BENDER erstmals für die BRD nachgewiesen. 1986 konnte er diesen Pilz mehrmals in den MTB 4804 und 4805 wiederfinden. Ausführliche Beschreibung siehe ZMykal. 50(1):31, Farbbild 50(1):16-17.

Entoloma omphaliformis (Romagnesi). Funddaten: 16.7.86, Höseler Wald, MTB 4607, 075 mNN, Feuchtstelle unter Schwarzerlen. Der Finder E. KAJAN glaubte, eine Hemimycena vor sich zu haben, der ihn begleitende M. MEUSERS, der ein Dia anfertigte und die Art daheim bestimmte, hielt den Pilz für eine Delicatula. Daß beide nicht einmal so schlecht lagen, erwies sich später im "MOSER", Seite 209. Hier stand in Klammern: "Ähnlich einer Hemimycena oder Delicatula". Am Standort kann diese Art, die neu für Nordrhein-Westfalen ist, tatsächlich wie vorstehend beschrieben angesprochen werden. Sie verrät sich jedoch meist durch den rosafarbenen Schimmer in den weißlichen Lamellen, doch wer erkennt dies schon im Wald an diesem kleinen Pilzchen?

In den folgenden Wochen wurde E. omphaliformis von M. MEUSERS noch an einigen weiteren Stellen gefunden, stets in Begleitung der Schwarzerle, jedoch nicht immer an ausgesprochen sumpfigen Stellen.

Gerronema postii (Fr.)Sing., 6.6.86 Höseler Wald, MTB 4607, 070 mNN, an zwei Stellen im Brandstellen-Moos (Funaria, 1 u. 4 Fruchtkörper), leg., det. und Dia E. KAJAN und K. MÜLLER. Dieser wunderschöne Pilz wurde im Laufe des Jahres mehrfach an gleicher Stelle gefunden, zuletzt am 21.11.86 (KAJAN) auf vier verschiedenen Brandstellen. Ausführliche Beschreibung dieser Art siehe ZfP 43(2):180-181.

Gymnopilus liquiritiae (Pers.)Karst. wurde am 24.10.86 von E. KAJAN im Höseler Wald, MTB 4607, 070 mNN, gefunden und bei nur flüchtiger Betrachtung (am Standort belassen) für G. penetrans gehalten. Am 27.10.86 det. MEUSERS (Dia KAJAN und MEUSERS), dem die Fruchtkörper "verdächtig" vorkamen: Hüte z.T. bis 12 cm, gold-gelb-orangefuchsig, sehr dünnfleischig, Lamellen sehr breit, jedoch auch rostfleckig, Stielbasis schwach weißfilzig, Standort gesellig auf einjährigem Kiefern-Kahlschlag auf sandigem, saurem Boden oder seitlich an Kiefernborke. Beschreibung und Abbildung siehe MICHAEL/HENNIG/KREISEL, IV:272.

Hemimycena candida (Bres.)Sing., leg., det. und Dia M. MEUSERS, bereits am 18.10.85 SW Stenden, MTB 4504, 030 mNN, am Wegrand im Gras fast büschelig wachsend. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß die Fruchtkörper, im Gegensatz zu den bisherigen Literaturangaben: "... an der Basis von Beinwurz (Symphytum)...", ca. 1,5 m von der Pflanze entfernt wuchsen. Eine ähnliche Beobachtung wurde Ende Oktober 1986 gemacht, als die Fruchtkörper nahezu 2,00 m Abstand von einer Beinwurz aufwiesen (Nähe Freiburg, grasige Ru-deralstelle), hier gleichfalls stark gesellig bis fast büschelig wachsend.

Inocybe similis Bres., "Rußfüßiger Rißpilz", Ohligser Heide, MTB 4807, 070 mNN, 12.9.86, leg., det. und Dia H. KLEINDIENST. Dieser am Stiel nur an der Spitze bereifte Glattsparer ist leicht am Bräunen der Stielbasis und an den großen Sporen (10-16 x 6-8 µm) zu bestimmen. Der auch am Stiel bräunende Doppelgänger I. brunneotomentosa hat kleinere Sporen (6-9 X 5-6 µm). Die eigentümliche, dachziegelartige Hutbedeckung von I. similis kommt gut in der zeichnerischen Darstellung von H.S.G. HUIJSMAN, Persoonia 9:477 (1978) zum Ausdruck. Weitere Beschreibungen bzw. Hinweise: MOSER:313; MICHAEL/HENNIG/KREISEL IV:244; ZfP 37(1971):19-32.

Leucoagaricus carneifolius (Gill.) wurde am 1.10.86 in Krefeld-Uerdingen, MTB 4605, 030 mNN, von Frau REDDIG in ihrem Vorgarten gefunden (4 Fruchtkörper) und E. KAJAN überbracht, der diese Art bestimmte, die an der feinen bräunlichen Körnelung des ansonsten weißen Hutes und an den reif fleischrosa Lamellen schon makroskopisch recht gut kenntlich ist. Am 7.11.86 (tel. Mitteilung) fruktifizierte wiederum 1 Fruchtkörper an gleicher Stelle. Ausführliche Beschreibung und Diskussion dieser Art in ZMykol. 49(1):88-89.

Mycena adscendens (Lasch)Maas (= M. tenerrima). Erstfund für Nordrhein-Westfalen am 2.11.86, Krefelder Stadtwald, MTB 4605, 035 mNN, auf kleinen Laubholz-Ästchen gesellig wachsend, leg.,

det. und Dia M. MEUSERS. Diese zu den Scheibchen-Helmlingen gehörende Art ist gekennzeichnet durch die bei Mycena recht seltenen Cheilozystiden mit langen, schlanken Schnäbeln, die an die "Mäuse-schwanz"-Zystiden von Pluteus thomsonii erinnern, die jedoch im Gegensatz dazu im bauchigen Teil warzige Auswüchse besitzen. Die unter der Lupe feinkörnige Oberflächenstruktur wird durch rundliche bis fast ellipsoide Körnchen verursacht, die grabwarzige Ausstülpungen aufweisen.

Myxomphalia maura (Fr.)Hora wurde am 27.10.86 im Höseler Wald, MTB 4607, 070 mNN, auf einjährigen Brandstellen sehr zahlreich von E. KAJAN und M. MEUSERS gefunden (det. MEUSERS, Dia KAJAN und MEUSERS, drei habituell unterschiedliche Gruppen, deren Artzugehörigkeit erst mikroskopisch eindeutig festgelegt werden konnte trotz schwachem Mehlgeruch und gummiartig dehnbarer Huthaut). Der Pilz stand auch noch am 21.11.86 dort sehr zahlreich auf vielen Brandstellen (KAJAN).

Pluteus umbrosus (Pers.: Fr.)Kummer wurde von J. HANS und M. MEUSERS bereits in den Vorjahren mehrfach in den MTB 4605 und 4804 gefunden, zuletzt von J. HANS am 13.9.86, "Hülser Berg", MTB 4605, 030 mNN, an liegendem Weidenstamm (Dia KAJAN). Dieser "Samtige Dachpilz", "Schwarzflockige Dachpilz", "Netzaderige Dachpilz", oder wie er sonst noch genannt werden mag, zählt für mich, neben Pluteus aurantiorugosus (Trog.)Sacc., dessen Standort bei uns inzwischen leider erloschen ist, zu den schönsten Dachpilzen überhaupt und wäre sicherlich eines Pilzporträts wert. Die samtige, manchmal auch borstig-büschelige Hutoberfläche, das deutlich sichtbare erhabene Adernetz im Scheitelbereich und die gänzlich schwarzflockigen Lamellenschneiden kennzeichnen ihn hinlänglich. Ein Farbbild von M. ENDERLE befindet sich in Ulmer Pilzflora I (1986):102-103.

Psathyrella chondroderma (Bk. & Br.)A.H. Smith, "Netziger Faserling". Funddaten: 7.6.86, MTB 4803, 070 mNN, "Varbrooker Heide", südlich Niederkrüchten, 5 Fruchtkörper in moosiger Schneise an liegendem Fichtenstamm büschelig wachsend, leg., det. und Dia M. MEUSERS. Ausführliche Beschreibung mit farblicher Abbildung siehe auch Ulmer Pilzflora I (1986):83-85. Unser Fund wich insbesondere durch den nur bei KÜHNER & ROMAGNESI vermerkten Marzipangeruch auffallend ab.

Psathyrella lutensis (Romagn.), 10.10.85 in Mönchengladbach, "Volksgarten", MTB 4804, 045 mNN, leg., det. und Dia M. MEUSERS und H. BENDER. Die unter anderem wegen ihrer utriformcn Pleurozystiden zur Sektion Spadiceogriseae Kits v. Waveren gehörende Art besitzt in Ammoniak blaugrün verfärbende Schleimauflagerungen auf Pleuro- und Cheilozystiden.

Psathyrella marcescibilis (Britz.)Sing. und Psathyrella involuta (Romagn.)Moser: Im Frühjahr 1986 durch M. MEUSERS (leg., det. und Dia) in Neersen, MTB 4704, 035 mNN, zahlreiche Funde dieser Arten, die sich nach VAN WAVEREN wegen ihrer großen Sparen und der sehr breiten Basidien eher in der Untergattung Psathyrella aufschlüsseln ließen, in Wirklichkeit jedoch zur Untergattung Psathyra, Sektion Spintrigerae (Arten ohne Pleurozystiden) gehören. Es ist bemerkenswert, daß VAN WAVEREN diese beiden Arten letztlich nur wegen Hutfarbe und Hutfarn) trennt, jedoch die erkennbar schlank-ellipsoiden Sporen von P. marcescibilis gegenüber den eindeutig breiter ellipsoiden Sporen von P. involuta nicht ausdrücklich erwähnt. Aufgrund der unterschiedlichen Sporenform lassen sich beide Arten selbst an Exsikkaten noch trennen.

Psathyrella ocellata (Romagn.)Mos. ist eine Art, die wegen ihrer geringen Fruchtkörpergröße makroskopisch als zur prona-Gruppe gehörig angesprochen werden könnte, sich jedoch davon deutlich durch die kleineren Sporen und die kleinen, keuligen Basidien unterscheidet und zur Untergattung Psathyra gehört. Funddaten: 17.5.86 Hüls, MTB 4605, 050 mNN, leg., det. u. Dia M. MEUSERS.

Naturwaldzellen

Der im APN-Mitteilungsblatt 4(1):4-5 angeführte Brief an die LÖLF vom 21.2.86 gelangte erst auf Umwegen an die zuständige Stelle. Mit entsprechender Verspätung kam es dann am 30.6.86 anläßlich eines APN-Treffens zum persönlichen Gespräch mit Frau Dr. Wolff-STRAUB, die als Vertreterin der LÖLF, Abteilung 1 (Ökologie), Aufgabenbereich Biotop- und Artenschutz, für die Koordinierung aller Untersuchungen, speziell Langzeituntersuchungen, in den Naturwaldzellen zuständig ist.

Als Gast war auch W. ALBRECHT zugegen, bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen in der SPR und inzwischen auch bei unserer APN, der konstruktive Vorschläge zu unserem Vorhaben gab.

Frau Dr. WOLFF-STRAUB zeigte sich glücklich über unser Hilfsangebot. Besprochen wurde das weitere Vorgehen. Inzwischen wurden uns alle infrage kammenden Unterlagen über die 14 in unserem Kartierungsgebiet befindlichen Naturwaldzellen, die insgesamt Staatswald sind (Ausnahme Schwalmtal, MTB 4803, Privatbesitz Underberg), zugestellt. Ende Oktober ist auch eine auf den 31.12.1990 befristete Betretungserlaubnis für

vorgegebene Naturwaldzellen (mit Ausnahme der Kernflächen) bei einigen APN-Mitgliedern (noch nicht allen) eingetroffen. Nach Vorstellung bei den zuständigen Forstämtern können die Kartierungsarbeiten beginnen, zunächst einmal mit einer allgemeinen Bestandsaufnahme, später evtl. durch Abstecken von Probeflächen.

Pilzkalender 1987

Erfreulicherweise ist auch für das kommende Jahr ein Pilzkalender "Pilze 1987" erschienen, der an die Qualität des diesjährigen Kalenders anknüpft, daher auch wieder die Bitte an alle Pilzfreunde, diesem schönen Kalender durch entsprechende Abnahmen eine Auflage auch für weitere Jahre zu ermöglichen. Bestellungen bei ANTONIE MÜLLER, Helmholtzweg 22/1, 7440 Nürtingen.

Suchaufruf für das Frühjahr 1987

Im Frühjahr 1987 sollten von den Mitgliedern der A P N folgende Arten gezielt gesucht werden:

Calycina (Pezizella) gemmarum (Boud.)Dennis - "Pappelknospen-Becherling",eine kleine, weißliche Becherlingsart; Vorkommen, meist gesellig im März/April auf vorjährigen Pappelknospen oder deren Schuppen unter feuchtliegendem Pappellaub.

Pithya cupressina Fuckel - "Dottergelber Wacholderbecherling"; Vorkommen an toten Zweigen von Kriechwacholder. Hier fehlt noch der Nachweis für Nordrhein-Westfalen.

Dumontinia (Sclerotinia) tuberosa (Hedwig ex Fr.)Fuck. - "Anemonenbecherling", überall dort zu suchen, wo das Buschwindröschen (Anemone tuberosa) blüht, an das der kleine Ascomycet gebunden ist.

Stromatinia rapulum (Bull.)Boud. - "Weißwurzbecherling", im Habitus ähnlich vorstehender Art und zur gleichen Zeit erscheinend, jedoch weitaus seltener anzutreffen. Die Fruchtkörper entwachsen sclerifizierten Wurzelstöcken (Rhizomen) verschiedener Weißwurzarten (Polygonatum), in unserem Gebiet der Duftenden Weißwurz (P. odoratum) und der Vielblütigen Weißwurz (P. multiflorum). Abb. des Pilzes siehe Boudier Nr. 478.

Stromatinia paridis Boud. - "Einbeerenbecherling", an Wurzelstöcken der Vierblättrigen Einbeere (Paris quadrifolia), zur gleichen Zeit im Frühjahr erscheinend. Abbildung siehe Boudier Nr. 479.

Rhytisma acerinum (Pers. ex St. Am.)Fr. - "Ahorn-Runzelschorf". Bereits im APN-Heft 3(2b) wurde von mir die Bitte nach intensiver Suche dieses Pilzes (vergl. Breitenbach/Kränzlin, Band 1, Nr. 291) ausgesprochen. Leider ist nicht eine einzige Meldung bei mir eingegangen, obwohl dieser Pilz in allen unseren MTB anzutreffen sein müßte, da er sich in der "schlechteren Luft" des Ruhrgebiets augenscheinlich wohl fühlt. Ich hoffe diesmal auf eine bessere Resonanz.

Nachtrag zur APN-Bücherei

Am 22.11.86 ist eine weitere Geschenksendung von W. HOFMANN, DDR-7400 Altenburg, für unsere Bücherei eingetroffen, und zwar: MICHAEL/HENNIG/KREISEL: "Handbuch für Pilzfreunde II". Wir danken herzlich)

Ausarbeitung "Giftige und giftverdächtige Pilze"

Hiervon sind noch wenige Exemplare vorhanden, die bei der Schriftleitung angefordert werden können. Preis: Lumbeck = 10,00 DM, gebunden = 14,00 DM, zuzüglich Portokosten.

Mykologisches Wörterbuch

Etwa bis Mitte kommenden Jahres wird EWALD KAJAN ein mykologisches Wörterbuch fertigstellen, das mit 7000 - 8000 ausführlich erläuterten Sachbegriffen das mit Abstand umfangreichste Angebot beinhaltet, welches zur Zeit auf dem Büchermarkt erhältlich ist. Format: DIN A 5, beidseitig kopiert, einzeiliger Kleindruck, auflösungsfest gebunden; Preis: ca. 23,00 DM zuzüglich Portokosten.

Vorbestellungen können schon jetzt an die Schriftleitung gerichtet werden.

Weihnachten - Neujahr

Den Mitgliedern und ihren Angehörigen sowie allen Freunden der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein

Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr!

Ewald Kajan

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 4_1986

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: In eigener Sache 87-95